

Berühmte Pflanzenjägerinnen und Botanikerinnen

Erforschen Sie den Einfluss von weiblichen Pflanzenjägerinnen und Botanikerinnen im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Ziele: Entdecken Sie mehr über Wissenschaftlerinnen, die das Verständnis der Welt für Pflanzen und Pilze verändert haben.

Fragen zum Thema: Warum sind Botanikerinnen und Pflanzenforscherinnen wichtig? Brauchen wir noch Pflanzenforscherinnen? Was sind die Qualitäten von Pflanzenforscherinnen? Die grundlegende Ebene der Daten, die Pflanzenforscher*innen benötigen, um eine robuste Wissenschaft zu betreiben, ist:

- Wer (Entdeckerin der Pflanze, welche ein Maß an Vertrauen in die Genauigkeit/Fähigkeit gibt)
- Was (die identifizierte Art)
- Wo (ihr Standort - Koordinaten)
- Wann (Datum der Erfassung im Feld)

Dies bildet die Grundlage für alle biologischen Daten innerhalb der globalen wissenschaftlichen Gemeinschaft und ermöglicht umfangreiche und zuverlässige wissenschaftliche Abfragen.

Darwin zählt zu den berühmtesten Botanikern. Ursprünglich beschrieb Carl Linneaus alle Arten mit seinem binomischen Benennungssystem, einem lateinischen Namen der aus zwei Teilen besteht, um Arten zu benennen und zu klassifizieren. Sein anfängliches „L“ steht noch immer hinter vielen Arten, die er in den 1700er Jahren beschrieben hat. Dies wird heute als wissenschaftlicher Name bezeichnet.

Hier sind ein paar weniger bekannte Wissenschaftler*innen, die Schüler*innen recherchieren können.

- Marianne North, 1830-1890. Sie war Forscherin, Pflanzenjägerin und Malerin. Weibliche Entdeckerinnen waren in der viktorianischen Ära ungewöhnlich. Sie hat ihre eigene Galerie in Kew Gardens, um ihre Arbeiten auszustellen.
- Beatrix Potter, 1866-1943. Sie war Naturschützerin, Künstlerin und Schriftstellerin und bekannt für ihre Kinderbücher. Schüler*innen können auch über ihr Leben im Lake District und ihre Arbeit als Naturschützerin nachforschen.
- Janaki Ammal (rechts im Bild), 1897-1984. Ihr Vater liebte die Wissenschaft und sie lernte viel von ihm bevor sie Professorin für Botanik in Indien wurde. Sie erforschte Zuckerrohrsorten, die gut wuchsen. Sie interessierte sich auch für Ethnobotanik und Pflanzen für medizinische und kommerzielle Zwecke.
- Mary Agnes Chase, 1869-1963. Sie war Botanikerin und Suffragette, wurde in Chicago geboren und war eine wissenschaftliche Illustratorin für Museumspublikationen. Sie fand heraus wie man ein Mikroskop benutzt und technische Zeichnungen anfertigt. Sie studierte vor allem Gräser.
- Agnes Arber, 1879 - 1960. Eine der wichtigsten Botanikerinnen ihrer Generation, die das Verständnis für die Taxonomie der Blütenpflanzen mitentwickelt hat.



Ressourcen:

Internetrecherche



Frauen in der Botanik

„250 Jahre Frauen in der Botanik“ ist eine Ausstellung in Kew Gardens. Sie ist eine gute Einführung in das Thema, die eine Fülle von weiteren Informationen bietet.

Wichtige Vokabeln:

Botanik, Entdeckerin, global, biologisch, Naturschützerin, Suffragette, Taxonomie

Erfolgslebnisse:

- ✓ Ich kann meine Forschungsfähigkeiten nutzen, um das Leben von Pflanzenjägerinnen und Botanikerinnen in der Geschichte zu untersuchen.
- ✓ Ich kann meine Ergebnisse in Bezug auf die wichtigsten Einflüsse ihres Lebens auf die botanische Welt präsentieren.